

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Leitprogramm Rauminhalte

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

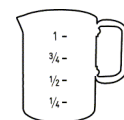


INHALTSVERZEICHNIS



4	Kommentar
7	Einstieg ins Thema
	Leitprogramm
8–26	Rauminhalte 1–19
	Übungs- und Profiblätter
27–34	Übungsblätter 1–4 und Profiblätter 1–4
	Lernkontrollen
35–42	Formative Lernkontrollen 1–3
43–49	Summative Lernkontrollen 1 und 2
50	Hilfsblatt
51	Diplom
	Lösungsblätter
52–63	Rauminhalte 1–19
64–71	Übungs- und Profiblätter
72–79	Formative Lernkontrollen 1–3
80–86	Summative Lernkontrollen 1 und 2

KOMMENTAR



WAS IST EIN LEITPROGRAMM?	Ein Leitprogramm ermöglicht den Kindern, mit Hilfe eines vorgegebenen Programmes im Selbststudium ein Stoffgebiet zu erarbeiten.
INDIVIDUELLES LERNEN	<p>Es bietet dem Kind die Möglichkeit, individuell, im eigenen Lerntempo und je nach Schwierigkeitsgrad zu lernen. Es ist ein Lernen mit Lernaufgaben und gibt dem Kind einen Lernweg zu einem klar gegebenen Ziel vor.</p> <p>Das Leitprogramm eignet sich für Schulklassen, in denen Schüler und Schülerinnen unterschiedliche Lernvoraussetzungen mitbringen, so wie dies in jeder Schulklasse der Fall ist. Es eignet sich auch als Differenzierungsmittel für besonders begabte und lernbereite Kinder und ist ein ausgezeichnetes Mittel, um den Unterricht zu individualisieren.</p> <p>Jedes Kochrezept ist eigentlich ein Leitprogramm. Man wird Schritt für Schritt angeleitet, wie man eine Aufgabe erfolgreich löst. Man erhält Lernhilfen und kann sein Können mit Formativen Lernkontrollen regelmässig überprüfen.</p> <p>Der Vorteil von Leitprogrammen besteht im individuellen Lerntempo. Man kann sich zudem dauernd vergewissern, was man beherrscht. Es ist eine Anleitung zum Lernen.</p>
WAS GEHÖRT ZUM LEITPROGRAMM?	<p>Im Leitprogramm steht alles, was zum Erlernen eines gewissen Stoffgebietes gebraucht wird. Die Lernziele sind auf jeder Seite in einer kindgerechten Sprache angegeben. Der Stoff ist leicht verständlich und das Vorgehen wird dem Kind genau erklärt. Es findet Übungen und weiterführende Aufgaben je nach Schwierigkeitsgrad. Das Material zu jeder Aufgabe ist angegeben. Nach fast jeder Seite liegen Lösungen auf, mit denen das Kind seine Aufgaben überprüfen kann.</p> <p>In regelmässigen Abständen kann das Kind sein Können und den Lernstand mit Formativen Lernkontrollen überprüfen. Diese werden anschliessend der Lehrperson abgegeben, damit sie einen Überblick über die Arbeiten der Schüler erhält. Am Schluss wird das Gelernte anhand einer Summativen Lernkontrolle überprüft.</p>
FUNKTION DER LEHRPERSON	Die Lehrperson hält sich eher im Hintergrund und beobachtet die Arbeitshaltung der Kinder. Sie hilft erst dann, wenn die Kinder alleine nicht mehr weiterkommen. Ab und zu sammelt sie das Leitprogramm ein und überprüft den Stand jedes Kindes. Die Lernkontrollen unterstützen Sie in der Beurteilung und vor allem die Summativen Lernkontrollen eignen sich zum Benoten.
WICHTIGE HINWEISE	Dieses Leitprogramm ist für Kinder gedacht, die Ende der 3. Klasse oder Anfang der 4. Klasse stehen. Es dient zur Weiterführung und Festigung der Rauminhalte und soll nicht unbedingt als Einführung in ein neues Stoffgebiet eingesetzt werden.

EINSTIEG Sie können mit der Forelle ins Thema einsteigen. Diese kann als Folie, als Handpuppe oder als Bild verwendet werden. Die Kinder sollen einen guten Bezug zu ihr herstellen und werden so für die schulische Aufgabe motiviert. Das Wichtigste hierbei ist, bei den Kindern eine Spannung und eine Lernlust zu erzeugen. Ins Thema der Rauminhalte können Sie verschieden einsteigen. Eine Möglichkeit ist, mit den Kindern alle bereits bekannten Masse zu sammeln und anschliessend die Rauminhalte zu benennen. Gehen Sie stark vom Vorwissen der Kinder aus, da die Masseinheiten in der 3. und 4. Klasse zur Repetition gehören. Anschliessend mixen Sie mit den Kindern einen oder mehrere Cocktails (siehe Blatt „Einstieg ins Thema“).

STARTEN Die Lehrperson verteilt den Kindern das Leitprogramm – Rauminhalte 1–19 und erklärt ihnen, wie das Programm funktioniert. Wichtige Hinweise sind:

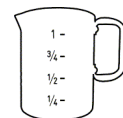
- Das Leitprogramm soll möglichst alleine und in eigenem Tempo gelöst werden. Keine „Möglichst-schnell-fertig-sein-Strategien“!
- Hilfe zuerst im Leitprogramm, dann bei einem anderen Kind und erst zuletzt bei der Lehrperson holen.
- Übungs- und Profiblätter dienen zur Festigung des Stoffes und sind daher sehr wichtig. Trotzdem sind sie freiwillig. Die Blätter liegen in genügender Anzahl auf.
- Lösungsblätter sind nicht zum Abschreiben da! Sie liegen auf einer Bank oder auf einem Tisch und sind in mehrfacher Ausführung vorhanden.
- Nach einer misslungenen Lernkontrolle kann die Lehrperson dem Kind zusätzliche Aufgaben erteilen. Auch Kinder mit schnellem Arbeitstempo und solche, welche Förderaufgaben benötigen, sollen berücksichtigt werden.

ZUSATZINFORMATIONEN Die Lösungsblätter liegen in mehrfacher Ausführung auf Tischen, auf einem Fenstersims oder auf Bänken bereit. Die Kinder können ihre Lösungen selbstständig korrigieren. Die Lehrperson hat den Ort im Überblick und achtet auf Ehrlichkeit und darauf, bei welchen Aufgaben die Kinder mit Unsicherheiten kämpfen. Diese Aufgaben greift sie wenn möglich sofort auf oder bringt sie im täglichen Abschlussgespräch mit der ganzen Klasse zur Sprache.

MATERIAL Sie benötigen verschiedene Gefässe. Für Rauminhalte 4 benötigen Sie Behälter mit 1,5 l, 1 l, 5 dl, 1 dl, 2 cl und 10 ml. Stellen Sie den Kindern auch Gefässe mit 3 dl und anderen Inhalten zur Verfügung.

DIFFERENZIERUNG	<p>-----</p> <p>Als weitere Differenzierung liegen für die Kinder frei zugänglich Übungs- und Profiblätter bereit.</p> <p>Die Übungsblätter sind für Kinder gedacht, welche mit der vorhergehenden Aufgabe Mühe hatten. Sie können nochmals einen Schritt zurückgehen und eine leichtere Aufgabe zum Thema lösen.</p> <p>Die Profiblätter gelten als Förderaufgaben für stärkere Kinder und können für diese auch obligatorisch sein.</p> <p>Als weitere Differenzierung kann das Mathematikbuch einbezogen werden.</p>
LERNKONTROLLEN	<p>Durch das ganze Leitprogramm hindurch löst das Kind individuell drei Formative und zwei Summative Lernkontrollen. Die Formativen dienen eher zur individuellen Kontrolle durch die einzelnen Schülerinnen und Schüler selbst, die Summativen zur Kontrolle durch die Lehrperson. Zur Lernzielerreichung müssen mindestens 60 % der Aufgaben richtig gelöst werden. Beherrscht das Kind gewisse Stoffgebiete nicht, löst es die Übungs- und Profiblätter oder erhält weitere Zusatzaufgaben.</p> <p>Die Lehrperson überprüft laufend das Können der Kinder mit Hilfe der Lernkontrollen oder indem sie alle Leitprogramme einsammelt.</p>
ANFANGS- UND SCHLUSSRUNDE	<p>Täglich kann im Kreis eine Anfangs- oder Schlussrunde mit der ganzen Klasse durchgeführt werden. Jedes Kind hat hier die Gelegenheit, Probleme und Erfolge mitzuteilen. Auch kann man die Kinder immer wieder auf Regeln aufmerksam machen.</p>

Einstieg ins Thema



Zu Beginn des Themas sollen die Kinder mit verschiedenen Messinstrumenten und Gefäßen Wasser messen und die Inhalte vergleichen. Sie sollen ein Gefühl bekommen, wie viel denn zum Beispiel ein dl Wasser ist.

Hausaufgabe:

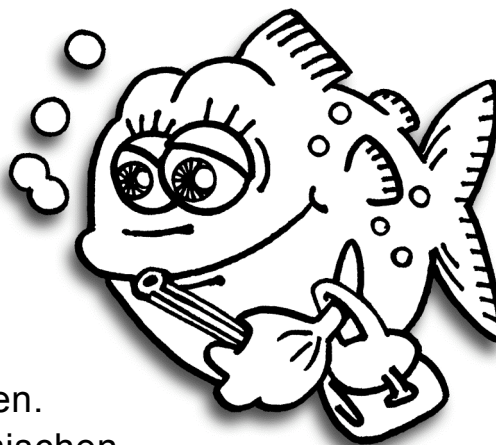
- Möglichst viele verschiedene Gefäße für Messübungen mitbringen.
- Verpackungen mit Flüssigkeitsangaben mitbringen.

Experimentierstunde:

- Arbeit zu zweit, in Kleingruppen oder mit der gesamten Klasse.
- Erklären Sie die Handhabung von Messbechern.
- Verschiedene Gefäße mit Wasser füllen, Inhalt schätzen und anschliessend mit einem Messbecher messen.
- Rauminhalt mit den Flüssigkeitsmengen zuordnen. (Wie viel Wasser ist ein Liter?)
- Wissen mit Flüssigkeitsangaben auf Verpackungen vergleichen.

Cocktail für 4 Kinder:

- Eiswürfel aus Zitronensaft (oder aus anderen Säften)
- 2 dl Ananassaft
- 3 dl Birnensaft
- 5 dl Orangensaft



Den Zitronensaft zu Eiswürfeln gefrieren.

Die andern Säfte gut miteinander vermischen.

1–2 Fruchteiswürfel in ein Glas geben, die vermischten Säfte darüber giessen und mit einem Strohhalm servieren.

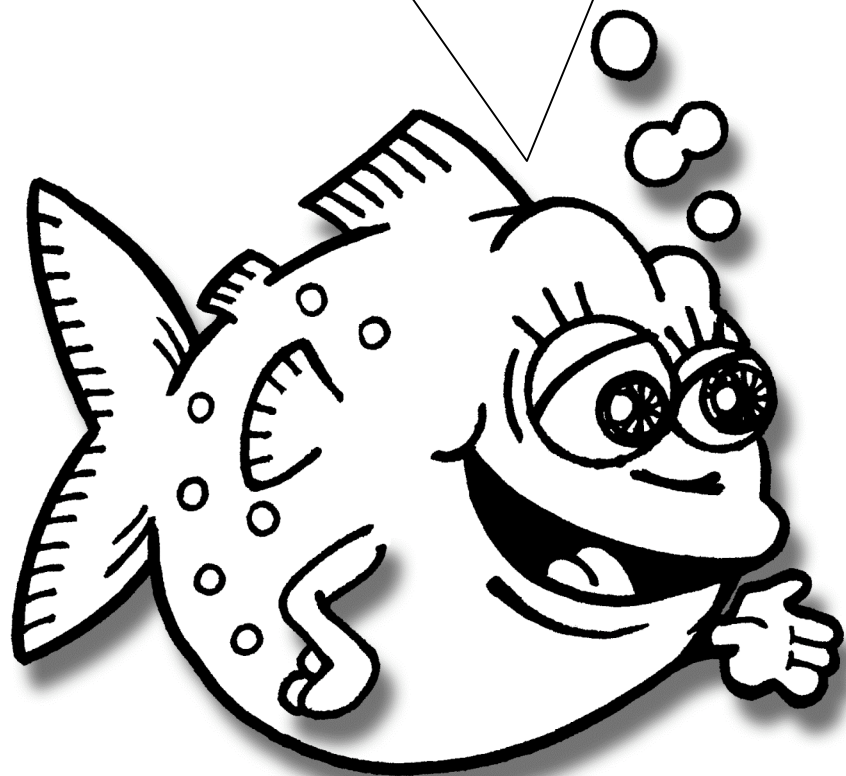
Wie viele Zutaten braucht ihr für die ganze Klasse?

Sammelt noch andere Cocktail-Rezepte und probiert sie aus.

Rauminhalte 1

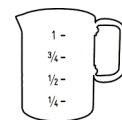


Hallo, ich bin Lili die Bachforelle.
Schwimmst du auch so gerne wie ich?
Na dann passen wir ja gut zusammen.
In diesem Leitprogramm lernen wir gemeinsam viel
Interessantes über Flüssigkeiten, die so genannten
Rauminhalte. Das Programm ist speziell für dich
gemacht und du kannst in deinem eigenen Tempo
arbeiten. Schreibe als erstes deinen Namen in das
Namenschild und blättere dann weiter. Viel Spass!



Wie heisst du?

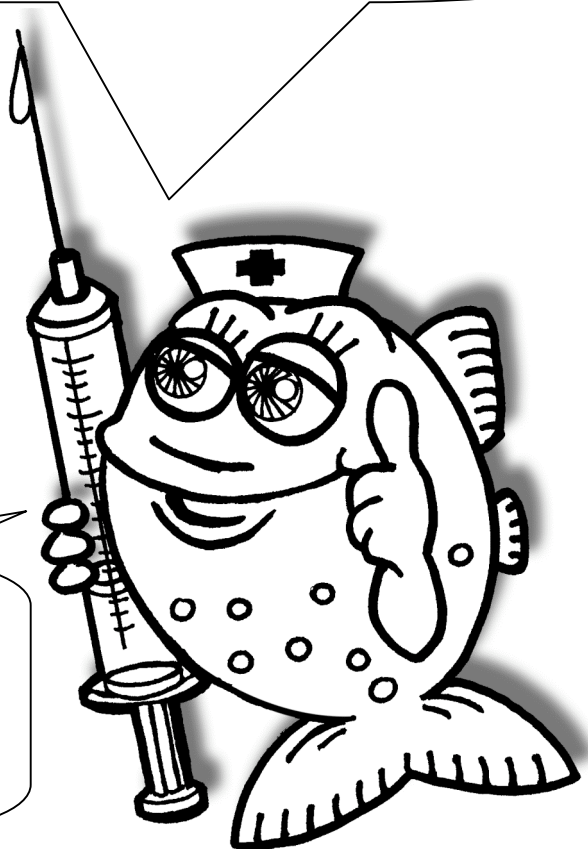
Rauminhalte 2



Wie viel Flüssigkeit hat in einer Flasche Mineralwasser oder in einer Spritze Platz? Wie viel Wasser brauche ich, bis die Badewanne voll ist? Wir werden es gemeinsam herausfinden. Rechnen mit Rauminhalten macht Spass.

Falls du einmal nicht mehr weiterkommst oder du nicht verstehst, was ich dich frage, kannst du im Leitprogramm zurückblättern. Du kannst auch auf dem Hilfsblatt nachschauen, ein anderes Kind fragen und erst am Schluss die Lehrperson um Hilfe bitten.

Es ist sehr wichtig, dass du lernst, ein Problem alleine zu lösen. Immer zu Beginn einer Aufgabe findest du Ziele. Diese solltest du am Schluss beherrschen. Ob du die Ziele erreicht hast, kannst du mit den Lernkontrollen testen.



Aufgabe 1:

Notiere hier alle Rauminhaltsmasse, die du kennst. Von den fünf Massen musst du vier kennen. Schreibe rechts die Abkürzung.

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Vergleiche danach mit einem anderen Kind und überprüfe mit dem Lösungsblatt 2.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Leitprogramm Rauminhalte

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

